

Gute neue Folgen

1) **green** schrieb am 23.7.1999 um 16:44:21: Es gibt gute Folgen, schlechte Folgen. Nur weil Folgen eine Nummer unter 40 oder 30 haben sind sie nicht automatisch gut. Auch früher gab es Fälle, die nach dem gleichen Strickmuster und ziemlich simpel oder langweilig waren. Kucke ich mir dagegen die Folgen von André Marx an, finde ich oft Dinge, weswegen ich die ??? gut fand und immer noch finde: vielschichtige, spannende Fälle, Abenteuer, Hintergründe aus Wissenschaft & Kultur und die Charaktere Justus, Peter und Bob. - Poltergeist (vielschichtet) - Meuterei auf hoher See (Abenteuer, Spannung, Wissenschaft) - Nacht in Angst (extreme Spannung) - Musik des Teufels (kulturelle Verweise). Marx bemüht sich auch -im Sinne Arthurs-, die besondere Charaktere der ??? herauszuarbeiten und sie nicht als austauschbare Typen Fälle lösen zu lassen (Geheimakte Ufo, Musik des Teufels, Nacht in Angst). Ich höre lieber "Meuterei auf hoher See" als das "Bergmonster" oder "Poltergeist" lieber als den "lachenden Schatten".

2) **Ameise** schrieb am 23.7.1999 um 19:46:28: Stimme ich Dir zu. Auch an die "neue" Musik der neuen Folgen hat man sich doch nun wohl gewöhnt. Alles eine Gewohnheitsfrage. Es kann nicht pauschal behauptet werden, die alten Folgen seien besser, auch bei jenen gibt es Bessere und Schlechtere. Und warum auch nicht, ich möchte zum Beispiel nicht, daß jede Kassette der anderen ähnelt. Gut, daß endlich mal eine Lanze auch für die neuen Folgen gebrochen wird, die ja doch bei den Meisten recht schlecht wegkommen, was aber eher (bei mir nicht anders) ein positives "Kindheitstrauma" darstellt.

3) **Martin K.** (mk.paderborn@gmx.de) schrieb am 28.7.1999 um 16:41:14: Ich bin auch Eurer Meinung: Es Gibt schwache alte und starke neue Folgen! Endlich wagt es mal wer, das auch öffentlich zu bekennen. DANKE!!! Gruß Martin K.

4) **Señor Santora** (Santora@gmx.de) schrieb am 28.7.1999 um 17:51:46: OH WELT! Zeigt mir eine starke Folge der drei Fragezeichen aus deutscher Hand und ich werde zu Kreuze kriechen! Welch Frevel kann es sein Meuterei auf hoher See über das Bergmonster zu stellen.. eine Geschichte so voller Fascetten, in der sich die individuellen Geschichten zu einem kunstvollen Geflecht und Kriminalfall verbinden. ES GIBT KEINE STARKEN NEUEN FOLGEN! Poltergeist ist sooo billig und vor allem inhaltlich soo schnell vorbei...total vorhersehbar und gräulich! VIVE ROBERT ARTHUR!

5) **Ameise** schrieb am 29.7.1999 um 18:35:05: Das war aber auch vorhersehbar, daß es nur eine Frage der Zeit ist bist Du, oh Senor Santora, als eingefleischter Arthur-Vergötterer sich zu Worte meldet. Wie erwartet in gar poetischer Form. Ich aber, ich die kleine, doch so beständige Ameise, schätze MEUTEREI AUF HOHER SEE gar wertvoller ein, denn die mir doch etwas zu kurz geratene Folge BERGMONSTER. Wenngleich in beiden Folgen kryptozoologische Aspekte behandelt werden, so doch in MEUTEREI AUF HOHER SEE spannender und realistischer. Sodann nenne ich noch das werte Büchlein NACHT IN ANGST, welches doch zu den Höhepunkten deutscher Dramatik und Poesie zählt. Bitte, Senor Santora, erweise uns die Gnade und laß ein, wenn auch nur ein ganz kurzes, dünnes gutes Haar an wenigstens einer neuen Folge. Ich flehe ihn an..... Ihre treu die Forumspunkte verfolgende Ameise aus Berlin.

6) **Ameise** schrieb am 29.7.1999 um 18:37:40: Ich vergaß: wenn es denn geschehen möge, werde ich ihm persönlich eine Flasche kühlen, gaumenfreundliches Berliner Bier schicken.

7) **Jack** (JELLER2040@aol.com) schrieb am 2.8.1999 um 23:45:04: Wenn Arthur noch weiter geschrieben hätte, wäre es uns mit Sicherheit nach und nach auf den Geist gegangen, das sie neue Rätsel lösen und alles so bleibt wie beim alten. Ich bin ehrlich gesagt über fast jede Änderung des gewohnten glücklich, die den drei widerfährt. Vor allem die letzten Folgen mit Einbeziehung älterer Charaktere finde ich spitze, was bei Arthur meines Erachtens nie vorgekommen ist (Ellie, Skinny und die Polizei ausgenommen) Schön Gruß PS: Sant... bist du den Masochist, das du dir fast 40 Folgen reintust die du eigentlich gar nicht magst?

8) **Martin K.** (mk.paderborn@gmx.de) schrieb am 3.8.1999 um 13:21:46: Hallo! Also ich kenne nur die Hörspiele, trotzdem fallen mehrere verdammt gute _neue_ Folgen ein: "Stimmen aus dem Nichts", "Das brennende Schwert", "Musik des Teufels" und "Feuerturm". Ab Mitte 70 gibt es keine Folge, die so schwach wie "Bergmonster" und "Automarder" ist! --- Außerdem ist unser aller Liebling, Allie Jamison, _keine_ Robert-Arthur-Kreation und, die von vielen vergötterte "Gefährliche Erbschaft" o. "Tanzende Teufel" sind von William Arden! Gruß Martin K.

9) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 3.8.1999 um 13:45:02: Zwar höre ich mir nach mehreren Enttäu-

schungen die neuen Folgen grundsätzlich gar nicht mehr an, aber ich kenne beispielsweise das leere Grab.... Du willst nicht ernsthaft behaupten, das sei besser als das Bergmonster, oder?! VIVE ROBERT ARTHUR!

10) **Martin K.** schrieb am 3.8.1999 um 14:09:38: Isti: Wenn's Dich glücklich macht, ersetze "...keine Folge" durch "kaum eine Folge", OK, "Das leere Grab" ist auch meiner Meinung nach die schwächste neue Folge. Was aber nicht daran ändert, daß das jetzige Autoren-Team im Gros gute Arbeit abliefern. Gruß Martin K.

11) **Alaska** schrieb am 3.8.1999 um 17:51:29: Wir brauchen mehr ROB-ART-Künstler... ;)

12) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 3.8.1999 um 20:09:13: Wir bemühen uns ja schon gerade, Alaska!! (Ich finde Dich schon mal ganz gut!):)

13) **Martin K.** schrieb am 5.8.1999 um 18:27:21: An Alle, die es immer noch nicht begriffen haben: Robert Arthur starb 1969! Das ist sicher schade, aber nicht mehr zu ändern. Findet Euch endlich damit ab, und wenn Euch die neuen Folgen nicht gefallen, seid Ihr selbst Schuld, wenn Ihr sie kauft. Laßt Euren Frust darüber nicht an UNS aus! Gruß Martin K. PS: Ich hasse es, mich wiederholen zu müssen, aber in diesem Fall ist es wohl nötig!

14) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 5.8.1999 um 19:23:51: Wie gesagt, einfach nur meckern ist langweilig. Interessanter wäre es schon, es an konkreten Umständen festzumachen, was etwa an Rob Arthur so viel besser als bei anderen ist. Oder was genau bei BJHW angeblich immer so schlecht sein soll. Nach einigermaßen objektiven Kriterien ergeben sich oft ganz überraschende Erkenntnisse.

15) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 5.8.1999 um 22:04:54: Lieber Martin, meinerwegen brauchst Du Dich nicht zu wiederholen. Ich weiß, wann Robert Arthur gestorben ist, bin aber dennoch nicht gefrustet und wiederhole mich ebenfalls, wenn ich sage, daß ich ganz einfach keine neuen Hörspiele (jedenfalls grundsätzlich) mehr kaufe. Was manchen an 'Rob' Arthurs Stil besser gefällt, wurde eigentlich auch schon öfters besprochen. Außerdem finde ich den ersten Versuch einiger, wenn auch spaßeshalber, selbst eine ???-Folge zu schreiben (schwierig natürlich mit verschiedenen 'Autoren') gar nicht so schlecht und natürlich auch sehr konstruktiv!

16) **Martin K.** (mk.paderbord@gmx.de) schrieb am 6.8.1999 um 22:09:20: Sire, Du nimmst mir die Worte aus dem Mund ... Gruß Martin K.

17) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 6.8.1999 um 22:36:58: Ich war so frei :)

18) **Thomas** schrieb am 7.8.1999 um 13:33:44: Meiner Meinung nach, ist besonders André Marx ein echter Glücksgriff für die Fans der ???. Die neuen Folgen stehen den Klassikern in kaum etwas nach. Endlich kann man sich mal wieder auf neue Folgen freuen. Auch die Entwicklung der neuen Folgen finde ich äußerst positiv. Die 80er Folgen sind schon wieder ein Stück besser und ausgereifter als die 70er. Als Tiefschlag empfinde ich immer noch die Folgen von Ben Nevis. Schade eigentlich....

19) **di stephano** schrieb am 7.8.1999 um 15:29:15: obladi, oblada kein weiterer Fan neuerer Folgen mehr da? Ich finde Feuertum gut wegen der Szene am Meer, Rätseln, Fantasy und meinem Kumpel Mike. Dibilidim dibildam jetzt bist du dran! Nenne gute Folgen über 35 (39) und gib Gründe dafür an!

20) **green** schrieb am 13.8.1999 um 15:12:25: Habe gerade noch mal die "singende Schlange" gehört und ich muß sagen: "Musik des Teufels" ist besser. Klar hätte es sie nicht ohne die "singende Schlange" gegeben, aber wenn man die beiden vergleicht fällt auf: "Musik des Teufels" - ist spannender: man weiß nicht was Vanderhell vor hat und wo die Geige ist. - hintergründiger: Geige / Rußland. - beziehungsintensiver: die Sache mit Bob und das Verhältnis zwischen den ??? und Jelena. Die "singende Schlange" ist eine nette Folge vor allem wegen Allie, jedoch ist ihr Charakter in der "Silbermine" besser ausgebaut und dieser Fall ist auch komplexer. Jelena findet ich nicht weniger interessant, nicht nur wegen ihrer Ähnlichkeit zu Allie, sondern wegen ihrem russischem Background, der Musik, ihrer Behinderung und ihrer Intelligenz.

21) **Shelby Tuckerman** schrieb am 13.8.1999 um 16:22:14: Klippediklapp, was ist denn mit dem Motor los...?! Da klappert doch was! Hey, di Stephano, von Dir (oder besser: Deinem Namensgeber) würde ich gerne mal wieder etwas hören, ist für mich einer der Kultcharaktere... Prinzipiell finde ich es sehr gut, wenn alte Bekannte zu neuem Leben erwachen, daher: Poltergeist (Gute Idee, lustig, nicht zuletzt durch

zwei parallele Handlungsstränge, mysteriös, und vor allem: Hugenay taucht wieder auf - Überraschung! Guter Schluß!) Zunächst etwas schwach, bei mehrmaligem Hören aber immer besser finde ich sogar "Geheimakte Ufo". Auch hier finde ich den Plot recht gelungen, und das Wiederauftauchen des UFO-Bestseller-Autors... wie hieß er doch gleich? Naja, egal, jedenfalls bezieht man sich auf die "bedrohte Ranch", und das finde ich prinzipiell gut !) Feuerturm ist mir am Ende etwas zu schwülstig und insgesamt zu halbherzig rätselhaft. Musik des Teufels finde ich ebenfalls gut. Was habt Ihr eigentlich alle gegen "Bergmonster"? Ist zugegebenermaßen keine der "ganz großen" Folgen, aber doch immer noch allemal besser als alle 50er Folgen zusammen, oder? BTW: Auch "Geheimnis der Särge" finde ich gut. Babette ist doch auch eine echte Kultfigur, oder?

22) **Keyser Soze** (pps432@ku-eichstaett.de) schrieb am 13.8.1999 um 19:23:11: Ehrlich gesagt hätte ich ja nicht gedacht, das ich zu diesem Forumspunkt noch mal was zu sagen hätte, aber mich hat nun doch wieder die Sammelwut gepackt und nach Enttäuschungen wie DAS LEERE GRAB, was drang da neulich an meine Ohren ??? Das Hörspiel DAS BRENNENDE SCHWERT. Und...Schluck ! Äh, also das fand ich richtig gut ! Vor allem waren auch tolle Sprecher dabei (Uwe Friedrichsen und Dietmar Mues !). Das war echt mal wieder eine spannende, gut gemachte Geschichte. Bitte weiter so, ihr Autoren !

23) **Martin K.** schrieb am 14.8.1999 um 21:50:44: Hallo. Ich will hier 'ne Lanze für Brigitte weiß-ich-was brechen! Der Schluß des Hsp "Schatz im Bergsee" ist einer der coolsten Finals überhaupt: "Kannst Du schweigen?" "Ja." "Ich auch." Keyser: Kennst Du die Hsp. "Feuerturm" u./o. "Nacht in Angst"? Ich find' sie wirklich gut. Gruß Martin K.

24) **Shelby Tuckerman** schrieb am 16.8.1999 um 12:41:16: Hallo Martin, ich habe mich gerade in einem anderen Forumspunkt über "Schatz im Bergsee" ausgekotzt... da sind wir wohl grundverschiedener Meinung. Ich glaube auch, das Ende ist im Buch anders (will ich allerdings nicht beschwören, ist schon so lange her...) Allerdings finde ich die anderen Folgen der "Europa-Reise" gar nicht so übel (vor allem Geheimnis der Särge), nur eben nicht so ???-like (gemessen an älteren Folgen oder neuen wirklich guten Folgen). "Brennendes Schwert" und "Poltergeist" waren sicherlich die Wende zum Besseren und Rückbesinnung auf alte Werte (Hui, wie das klingt...). Daran sollten sich alle anderen "neuen" Folgen messen lassen, und dabei schneiden eben nicht alle gut ab. "Nacht in Angst" ist eine gute neue Idee und von daher gelungen. "Feuerturm" z.B. ist keine neue Idee und hält mit den alten Folgen und den beiden erstgenannten meiner Meinung nach nicht mit. "Musik des Teufels" hat da wesentlich mehr zu bieten...

25) **Cpt. Future** schrieb am 17.8.1999 um 18:20:03: Na lieber green, wohl noch nicht ganz green hinter den Ohren??? Bist du eigentlich verwand oder verschwägert mit Lydia Green aus dem Verand Valley??? Aber nun zu deiner These: ein intelligentes Individuum könnte den Poltergeist (hahahaha, `schuldige ich mußte gerade mal lachen) besser finden als DEN LACHENDEN SCHATTEN. Lachhaft. Sogar der Schatten muß lachen. Das Finale in der Schlucht am Indianderkopf ist grandios und hat Maßstäbe gesetzt. GOLD, GOLD, ALLES VOLLER GOLD! etc. Ich werde jedesmal von einem Lachanfall überwältigt, wenn ich die Ehre habe dieses Meisterwerk der Hörspielunterhaltung genießen zu dürfen. Und die einmalige Stimme des Prof. Meeker und überhaupt weiß ich gar nicht wo ich anfangen oder aufhören soll. Eins steht allerdings unwiderruflich und unabänderlich fest: Der lachende Schatten ist eine der kultigsten und besten Folgen und sie mit dem Klabauber-ups-demPoltergeist auch nur in einem Atemzug zu nennen, ist ein Frevel sondergleichen. Damit dürfte ich meine Position wohl hinreichend deutlich gemacht haben, ich kann mir diese Entgleisung des green auch nur durch eine bewußte und gezielte Provokation erklären, die den Zweck haben sollte eine anregende Diskussion in Gang zu setzen. Trotzdem bitte ich doch darum derartige Verunglimpfungen der Kultfolgen zu unterlassen, damit ich mich in Zukunft nicht noch einmal so echauffieren muß.

26) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 18.8.1999 um 08:57:02: Prädikat Kultfolge: Dem kann ich zustimmen. Aber das ist kein Qualitätsverschulden. Meeker ist cool, so muß man eine Rolle sprechen, grandios! Aber was ist mit Mutter und Sohn Sanchez? Erstere klingt wie unter Drogeneinfluß, Ted ist für mich immer noch eine der am schlechtesten gesprochenen Figuren der gesamten Reihe. Merkwürdig, wo es sich doch anscheinend um den Sohn der Regisseurin handelt. Und die Indianer (oder DER, denn man hört ja immer nur einen) klingen für mich nicht wie Indianer, sondern wie... wie... ein Hörspielsprecher, der versucht, seine Stimme so verrückt wie möglich zu verstellen. Eine Person, die so spricht, muß eigentlich auch irgendwie einen Sprung in der Schüssel haben. Ähnlich beknackt kommt mir beispielsweise der chinesische Gesandte aus dem "tanzenden Teufel" vol - äh, vor. Was ist denn an Poltergeist so schlecht oder lachhaft? Im Vergleich zum Buch verliert das Hörspiel ein wenig, aber trotzdem würde ich es noch als überdurchschnittlich einstufen.

27) **Shelby Tuckerman** schrieb am 18.8.1999 um 10:31:21: "Blasphemie!!! In Ketten legen, den Ketzer!

Möge seine verdarbte Seele im Fegefeuer der Hölle schmoren!" Naja, man muß ja nicht gleich ausrasten, nur, weil jemand es wagt, auch neuere Folgen zumindest mit den alten Kultfolgen auf eine Stufe zu stellen... Worüber sprechen wir denn? Bestimmte Dinge kann man nicht wiederholen, z.B. das altkluge Gelaber eines gerade mal beschränkt geschäftsfähigen ersten Juniordetektivs auf den ersten Folgen. Oder eben einige liebenswerte Fehler und Schwächen der ersten Hörspiele (wie beispielsweise die immer gleichen Effekte, u.a. der Schrei beim "Grünen Geist" und bei den "Bildern"). Aber es geht doch darum, ob die neuen Stories mit den alten mithalten können oder nicht sogar teilweise besser sind. Und die Story bei "Poltergeist", wie auch beim "brennenden Schwert" oder "Musik des Teufels" ist auch nach meiner Meinung einfach besser als bei vielen der alten - zugegeben unerreicht kultigen - Folgen.

28) **Cpt. Future** schrieb am 19.8.1999 um 16:19:18: Mit Schrecken und Entsetzen mußte ich feststellen, daß der Poltergeist nur zwei Punkte hinter dem LACHENDEN SCHATTEN liegt, in der Umfragestatistik. How shocking. Naja das Leben geht weiter und ich höre erst einmal eine der besten und tollsten Folgen der drei??? überhaupt um mich wieder ein bißchen zu fangen.

29) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 19.8.1999 um 23:08:04: Captain, ich hoffe, Sie haben sich inzwischen etwas erholt. Vielleicht hilft Ihnen ansonsten folgendes: Danke - längst war es an der Zeit, daß diese SUPERFOLGE mal richtig gewürdigt wird!! Ich bin ganz auf Ihrer Seite und werde wohl gleich mal schnell an der Umfrage teilnehmen....! Kult ist die Folge natürlich aus mehreren Gründen. Zum einen wegen des erstaunlichen Prof. Meeker und auch Mr. Harris.... Ganz zu schweigen von Natsches (was muß man wohl machen, um so eine Stimme hinzubekommen?). Miss Sanchez finde ich auch nicht schlecht, sie ist ja nun mal wirklich jenseits von Gut und Böse und da paßt auch diese unglaubliche Stimme! Naja, Ted fällt allerdings etwas aus dem Rahmen... Liest erst mal seinen kompletten Text vor und sagt dann auch noch Sachen wie "Wollen wir nicht alle 'Du' zueinander sagen?" oder "Was sollen eigentlich die Fragezeichen, Ihr drei?".... Super die Stelle, an der Justus wegen des Vorfindens eines Butterbrotpapiers zu einem wahren Schlußfolgerungsschwall ansetzt und fast den ganzen Fall löst ("Bravo, Justus!") und natürlich der Showdown in den Bergen.... Daneben eine gute Idee mit dem lachenden Schatten: unheimlich und rätselhaft das Lachen – dabei wird für diese Effekte (dankenswerterweise) auf sinnloses Gebrülle und sonstige aggressive Töne verzichtet (also auch wunderbar zum Hören beim Einschlafen). Langweilige Stellen gibt es sowieso nicht und letztendlich abgerundet wird die Folge durch das Mitspielen von Kommissar Reynolds, Skinny und Morton – wow!

30) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 20.8.1999 um 03:29:29: Gut gelungen ist auch das Geräusch des Lachens - es klingt tatsächlich seltsam, genau so, wie es beschrieben wird. Mann? Frau? Kind? Nein: Tier, und diese Lösung kommt einem am Ende nicht unstimmig vor.

31) **green** schrieb am 22.8.1999 um 11:09:04: Zu den guten alten Folgen gehört „der lachende Schatten,, bei mir nicht. Zunächst dachte ich, als Kind hätte ich ihn falsch beurteilt, wie die „flammende Spur,, die ich mit den fiesen Radulescu / Efitimin und dem rumänischen Adels-Background sehr befremdlich fand, aber heute als sehr gut betrachte. Doch beim „lachenden Schatten,, ist das anders: Der ist langweilig, fasziniert nicht. Das liegt nicht so sehr an der Konstruktion des Falles, sondern vielmehr an lieblosen oberflächlichen Darstellung der Charaktere und des Settings auf der Kassette. Man hat keine liebevollen Details, außer die Kommentare von Hitchcock. Bessere Showdowns liefern alte („Fluch des Rubins,,) und neue Folgen („brennende Schwert,,).

32) **Cpt. Future** schrieb am 22.8.1999 um 16:55:09: Ich glaube da tanzt mein Blinddarm im Waschbecken Lambada!(Mal ein TGGK-Spruch zur Abwechslung) Wiederholt dieser freche und unverschämte Kerl seine blasphemischen Äußerungen auch noch. Der LACHENDE SCHATTEN war, ist und bleibt immer besser als der Poltergeist oder die abgefakelte Stich- und Hiebwaffe. Ist euch eigentlich schon der Gast-auftritt von einem Crewmitglied meiner Mannschaft in dem Poltergeist aufgefallen??? Ihr müßt auf das Geräusch achten das der "Poltergeist" gezeugt. Es ist dasselbe Geräusch, das mein Kollege Prof. Simon, das Gehirn, verursacht wenn er durch die Gegend schwebt in seinem fliegenden Robokopf. Da er auch einen großer ???-Fan ist hat er sich über seine aktive Mitarbeit in einer ???-Folge sehr gefreut. Obwohl er die meisten alten Folgen wesentlich besser findet als die Neuen.

33) **Umeck** (S.Meckelnborg@t-online.de) schrieb am 28.8.1999 um 22:03:55: Zugegeben ich habe leider nicht alle Beiträge dieses Forums lesen können, aber was ich noch dazu beitragen möchte: bei den neuen Folgen kommen einfach nicht mehr so gut die Atmosphäre, die Stimmung, der Kitzel, die Spannung, schlicht die Emotionen mehr so gut rüber, so als wären die Macher der Hörspieler nicht mehr voll dabei. Vielleicht etwas oberflächlich bewertet, aber ehrlich, geil!!

34) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 28.8.1999 um 22:23:00: Mit einer Ausnahme, muß ich sagen:

Jens Wawrczeck liefert damals wie heute gleichbleibende Qualität. Die anderen beiden Detektivsprecher sind zwar auch immer noch sehr gut, meist besser als die restlichen Figuren in den Geschichten, waren früher aber noch besser, vor allem Justus bzw. Oliver Rohrbeck. Ein anderer Sprecher, der seit eh und je super ist, ist Andreas v. d. Meden. Ungewohntes ist immer stark ablehnungsgefährdet, daher kein Wunder wenn durch das Fehlen der guten alten Musik, der bekannten Geräuscheffekte wie "Auto-fährt-heran-und-bremst" oder "innerstädtischer Straßenverkehr" usw. neue Folgen es erstmal schwer haben. Ein Neueinsteiger, der jetzt erst die neuen Erscheinungen anhört und dann bei Gefallen sich immer weiter rückwärts zu den älteren Folgen weiterarbeitet, kommt bei der Bewertung von Reiz der Atmosphäre, Flair und derlei eventuell zu einem ganz anderen Schluß.

35) **Ninsche** schrieb am 29.8.1999 um 13:24:17: Mh, aber die Abmischung der neuen Folgen gefällt mir persönlich nicht besonders gut - oftmals sind einige Geräusche viel zu laut....

36) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 30.8.1999 um 03:05:26: Ist mir noch gar nicht so aufgefallen. Vielleicht soll eine Dynamik ähnlich wie bei Kinofilmen geliefert werden. Vom Dudelfunk und deren Mörderkompressionen sind unsere Ohren schon so "verdorben", daß realistische Lautstärkeschwankungen als ungewohnt und übertrieben empfunden werden. Falls die Unregelmäßigkeiten im Pegel also dramaturgisch gewollt und keine Folge von Produktionsfehlern sind, hat sich André Minninger wohl entgegen optimaler Ergonomie unter allen Umständen (vor allem in Bett und Auto) und zugunsten einer höheren Skala für knallige Effekte entschieden. Wer nen Kompressor zuhause stehen hat, kann sich die schwankenden Hörspiele ja dadurch anhören :)

37) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 30.8.1999 um 03:06:30: ...Oder einen Kopfhörer nehmen, am besten einen geschlossenen. Doch im Auto ist das für den Fahrer vielleicht nicht so zu empfehlen...

38) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 30.8.1999 um 19:15:50: Das mit den Geräuschen stimmt - ist mir bei den paar neueren Hörspielen, die ich kenne, auch schon als unangenehm und störend aufgefallen. Oft gibt es im Verhältnis extrem laute Geräusche, Schreie o.ä., die auch noch länger anhalten und dann echt nerven. Spannungserzeugend finde ich so was nicht. Allerdings finde ich auch die 'lauten Ausnahmen' bei den älteren Folgen nicht so toll, z.B. das Gegröle des tanzenden Teufels. Dagegen nicht als schlimm empfinde ich das Geschrei der seltsamen Wecker. Denn es erscheint einem nicht einfach als sinnloses 'Action-Gebrülle', sondern gehört unbedingt zur Folge und ist schon ziemlich unheimlich.... Bei den neueren Folgen kommt es einem aber teilweise so vor, als habe die Abmischung nicht so ganz geklappt und teilweise finde ich die häufigen lauten Geräusche noch zusätzlich störend, weil sie kein Stück intelligent eingesetzt sind, einfach Hauptsache laut und schockierend. Da finde ich doch nach wie vor einen mysteriös leise kichernden Schatten in der Nacht vor einem einsamen Landgut viel unheimlicher, als plötzliches, plumpes Gebrülle und Gepolter...!!

39) **Thomas** schrieb am 2.9.1999 um 01:26:15: Apropos Hörspiele: Ich habe zuletzt alle neuen Bücher der ??? gelesen und den Buchvorlagen laste ich die teilweise langweilige Hörspielumsetzung nicht an. Es ist tatsächlich eher die Atmosphäre. Zum Beispiel der Wald bei Feuerturm - Studio pur!!! Hört Euch doch mal die alten Europa-Folgen an. Den Super-Papagei z.B. oder alte Fünf Freunde-Folgen. Da hat alleine die Atmosphäre mal eine Story rausreißen können. Eine dicke Ohrfeige für die Studio-Crew von Europa! Daran ist auch unser Freund André Minninger nicht schuldlos, der für die Effekte zuständig ist.

40) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 4.9.1999 um 05:03:05: Also so toll sind die Effekte und Atmos bei den uralten Folgen nun auch nicht jederzeit... Wenn ich da an die Eimerkettenechos aus dem Teufelsberg oder so denke... In keiner Höhle gibt es solche ECHOS! In einer Höhle HALLT es, das ist auch gedanklich ganz einfach nachvollziehbar. Studioakustik ist früher auch schon an Stellen zu hören gewesen, an denen sie eigentlich nicht sehr passend ist.

41) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 4.9.1999 um 05:07:31: Ich bin mir nicht sicher - waren die Echos nun im Teufelsberg oder im Gespensterschloß? Wohl in beiden. Na ja, in einem Innenraum welcher Art auch immer sind ebenfalls eher diffuse Schallreflektionen zu erwarten. Richtige einzelne Echos gibt es höchstens in der Natur, wo irgendwo eine Felswand oder ähnliches den Schall zurückwirft, während die restliche Umgebung in andere Richtungen reflektiert (konvexe Form). Zum Beispiel von einem Boot aus auf einem Fjord oder Bergsee.

42) **green** schrieb am 19.9.1999 um 11:47:37: Probleme bei der Balance von Stimmen und Geräuschen scheint es bei den neuen Folgen wirklich zu geben, besonders bei „Poltergeist“, (Geräusche viel zu laut) und „brennende Schwert“, (Titus Jonas hört man kaum). Die Musik paßt häufig auch nicht zur Handlung (bei harmlosen Ortswechseln ertönt spannungserregende, gefährlich klingende Musik). Das bessert sich

aber spätestens ab „Meuterei auf hoher See,, Gut an den Aufnahmen der neuen Folgen: gleiche Personen haben die gleichen Sprecher / großer Kreis guter und unterschiedlicher Sprecher. Nicht wie bei der alten Aufnahme von „Gold der Wikinger,,: Reynolds hat eine andere Stimme, die auf anderen Hörspielen schon aufgetaucht ist und Tante Mathilda genauso. Die reinste Katastrophe: lieb- und respektlos. Die Musik ist auch absolut aussagegelos. Dann doch lieber die neuen als die mittleren, Crimbusters und BJWH Folgen.

43) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 19.9.1999 um 21:00:22: Seltsame Zwischenmusiken waren aber schon immer vorhanden. Nicht immer paßt die Stimmung eines kurz eingeblendeten Songs zu der augenblicklichen, die man aufgrund der Handlungsentwicklung eigentlich erwarten sollte... Aber die hochdramatischen Stücke, die sich neuerdings wie erwähnt häufig an relativ unspektakulären Stellen finden, sollen wahrscheinlich einfach den abenteuerlichen Grundcharakter eines sich anbahnenden Kriminalfalls andeuten. Eben eher als Kompensat denn als Begleitung der aktuellen Ereignisse, sozusagen...

44) **Doro** (tairrieb@hotmail.com) schrieb am 22.9.1999 um 10:12:59: Eigentlich finde ich auch die alten Folgen kultiger und besser, das mag aber daran liegen, dass ich sie eben schon als Kind gehört habe und die Cassetten also Nostalgiewert haben. Allerdings muss ich sagen, dass es mich bei den neuen Folgen gestört hat, dass sie zeitweise in Europa rumgurken, das wirkte ziemlich konstruiert, nur um ein bekannteres Terrain für die Folgen zu haben? Na ja, was auch stört, obwohl es der Logik entspricht, ist eben, dass die drei älter geworden sind. Das nimmt doch der Sache "Junior-Detektive" bald auch mal den Reiz, die drei sind dann irgendwann in meinem Alter (25) und sollen immer noch den gleichen Charakter haben wie "damals"? (Ich bin froh, dass das bei mir nicht so ist!!) Natürlich kann André Marx da nichts für, auch die drei ??? bleiben eben nicht ewig jung.... Ich höre also nach wie vor eigentlich lieber die alten Folgen, fand aber zum Beispiel "Karten des Bösen" auch ganz witzig (obwohl etwas weit hergeholt).

45) **green** schrieb am 23.9.1999 um 19:15:26: Ja seltsame Zwischenstücke waren schon immer vorhanden, aber nicht in dieser Häufigkeit. Wenn die Zwischenstücke seltsam sind, ist dagegen ja gar nichts einzuwenden, aber die „seltsamen,, Zwischenmusiken der 70er Folgen sind mehr monoton-aggressiv als seltsam. Passend war dagegen die Musik in „Musik des Teufels,, und „Nacht in Angst,,. Was ich außerdem schade finde, ist der reduzierte Einsatz des Erzählers, der nur noch sprechen darf, wenn die Handlung nicht ohne ihn verständlich ist. In den frühen Folgen hatte er mehr Eigenleben, auch als Hitchcock nicht (mehr) explizit in der Folge mitwirkte. Zur Kompensation-Hypothese in Beitrag 43: Das würde ja heißen: in den BJWH und Crimebusters Folgen ist die Musik am besten / dramatischsten, da die Inhalte weniger packend sind. Oder irre ich mich da? Ich kenne nur „gefährliche Fässer,, „Angriff der Computerviren,, und „Geheimnis der Särge,, und die finde ich ziemlich oberflächlich, detailarm, vorhersehbar und plump. Gibt es gute / annehmbare Folgen aus der Zeit, oder lohnt nicht mal die Musik den Kauf?

46) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 28.9.1999 um 19:23:37: Auch unter den Crimebusters und BJHW-Folgen gibt es gute Folgen. Daß ich die mag, kann aber auch daran liegen. daß ich Abwechslung im angemessenen Rahmen begrüße. Natürlich ist es richtig, daß Fälle wie der seltsame Wecker oder die gefährliche Erbschaft oder der Super-Papagei coole Geschichten sind, aber deswegen auch bei anderen Geschichten immer wieder auf die gleichen Motive zu setzen, wäre doch etwas langweilig. Insofern sind die BJHW-Stories eigentlich sogar ziemlich interessant, weil die drei ??? mal mit anderen Sachen zu tun haben. Was spricht dagegen, daß die drei Urlaub in Europa machen? Nur eine dieser Folgen spielt in Deutschland, und selbst die wirkt noch abenteuerlich genug auf mich. Jedenfalls wird die Abenteuerlichkeit nicht irgendwie durch zuviel Ähnlichkeit zu meiner Alltagsumgebung entkräftet. Die Figuren, die in allen Geschichten herumlaufen, nämlich Justus, Peter und Bob, sind auch bei BJHW noch eindeutig wiederzuerkennen. In der Charakterisierung sehe ich eher Schwächen bei Ben Nevis, die aber auch bei André Minninger zu entdecken sind: Oft treten dort die einzelnen Detektivkollegen nicht mehr so prägnant auf, hab ich den Eindruck. Sie werden unter sich austauschbarer.

47) **Señor Santora** (santora@gmx.de) schrieb am 29.9.1999 um 02:18:42: Mein lieber sire...um diese leidliche Diskussion endlich zu beenden...bitte nenne mir eine einzige der Waidhofer Folgen die Deiner Meinung nach gut sein soll, solltest Du in der Lage sein mir das ordentlich zu begründen, dann will ich nie wieder etwas gegen die Frau sagen...

48) **green** schrieb am 1.10.1999 um 12:49:51: ja Sire (und andere), nenne Folgen und Details. Diese Vagheit ist nicht diskutierbar.

49) **Gräfin Zahl** (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 1.10.1999 um 13:49:34: Es gibt zwei bis drei BJHW Folgen, die in der Buchversion gar nicht mal so schlecht rüberkommen, wie als Hörspiel. Dennoch würde ich nicht so weit gehen, eine davon als gut zu bezeichnen. Sicher fällt mir auch die Ausprägung

der Charaktere positiv auf, im Vergleich zu den neuesten Folgen, aber das allein kann eine schlechte Story nicht ausgleichen. Von der Auflösung der BJHW-Folgen, die von der Grundidee häufig eigentlich durchaus über interessante Ansätze verfügten war ich immer enttäuscht. Was mir darüber hinaus bei dieser Autorin immer sehr negativ auffiel (in den Büchern) ist dieser "moralische Zeigefinger". (typisches Beispiel: die bösen Unternehmer, die ausschließlich ihre Interessen wahrnehmen). Wer diese BJHW-typischen Anmerkungen beim Lesen genauer verfolgt, kommt relativ schnell darauf, wie sich ein Fall entwickelt, und wer nun eigentlich der Täter in der Geschichte ist.

50) **Fusti** (a.parre@t-online.de) schrieb am 2.10.1999 um 16:25:05: Riskant, riskant, aber ich wage es jetzt auch einmal, mich für Frau BJHW ein wenig einzusetzen. Es sei eingestanden, daß ihre Ära allgemein als die dunkelste der Reihe angesehen wird - und ich muß zugeben, daß auch meine Wenigkeit nach Konsumierung der meisten Fälle einen negativen Nachgeschmack verspürte. Dies rechtfertigt aber noch nicht die grobe, beinahe schon menschenverachtend zu nennende Hetze, die von so vielen Internet-Besuchern (vornehmlich früher und an anderer Stelle!) zelebriert wurde/wird. Wie gesagt, auch ich bin kein Fan ihres Wirkens, aber "es war nicht alles schlecht" (wie man in den neuen Ländern so schön sagt :-)). Das Problem lag doch fast immer nur in den Auflösungen ihrer Geschichten. Diese schwächelten häufig extrem und waren unbefriedigend. Doch nun zu den positiven Aspekten: BJHWs Grundideen waren teilweise gut und innovativ. Die Charakterprofile der Protagonisten waren ausgereift und detailgetreu, die Entwicklungen der Crimebusters fügte sie nahtlos ein und spinnte sie weiter. Sie erlaubte sich keine übelst anachronistischen Fehler (wie z.B. Hr. Marx). Ich könnte mir sogar vorstellen, daß sie sich, bevor sie sich in das Abenteuer der Fortsetzung aus deutscher Feder stürzte, pflichtbewußt alle bis dato erschienenen Werke zu Gemüte geführt hatte, um der Aufgabe aus handlungslogischer Sicht gewachsen zu sein. Eine solche Recherche tut Not und sollte meiner Ansicht nach Voraussetzung sein, bevor man seine Brötchen als offizieller Verlags-Autor verdient. Und last but not least muß man doch der Tatsache ins Auge sehen, daß sie damals alleinige(!) Autorin war. Sie stand vor der Aufgabe, sechs Bücher pro Jahr zu verfassen. Das sind gerade mal zwei Monate Zeit pro Buch (jeder von uns weiß doch, wie schnell zwei Monate ins Land gezogen sind). Angesichts dieses brutalen Zeitdrucks ist die Minderung der Qualität noch relativ moderat ausgefallen. Mein Plädoyer richtet sich gegen das Zerfleischen der Dame, die mutig eine große Herausforderung angenommen hat, an der sie letztendlich gescheitert ist. Ich zolle ihr aber Respekt für den Sprung ins kalte Wasser und sage "danke" für 16 Abenteuer inmitten einer Phalanx unendlich erquickender Prosa.

51) **Fusti** (a.parre@t-online.de) schrieb am 2.10.1999 um 16:29:11: PS.: Gräfin, was den "moralischen Zeigefinger" angeht und das daraus resultierende vorzeitige Entlarven des Täters, so muß ich sagen, daß das gute alte "who-dun-it" der Klassikerfolgen doch praktisch nicht mehr existiert. Dieser Umstand erklärt sich (zumindest in den Hörspielen) meist schon durch eine sehr geringe Anzahl von Handlungspersonen, die zur Disposition als "böser Bube" stehen.

52) **green** schrieb am 4.10.1999 um 10:05:00: Welche sind denn die 2-3 BJWH Folgen, die gar nicht mal so schlecht sind? Eine besonders gute oder tiefe Ausprägung der Charaktere bei BJHW ist mir nicht aufgefallen (bei den mir bekannten Folgen), ganz im Gegenteil: Wenn Justus in "der verrückte Maler" Alex Hamilton überwältigt, in die Mangel nimmt und ihm Schläge androht, empfinde ich das als eine krasse Abweichung von Justus Grundcharakter: ruhig, überlegt, gebildet, bequem, etwas arrogant und hochgestochen mit Spaß an Logik und Technik. Aber bestimmt kein Befürworter von plumper Gewalt(androhung).

53) **Gräfin Zahl** (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 4.10.1999 um 10:28:30: Bei den drei Folgen, die ich meinte handelt es sich um Rache des Tigers und Spuk im Hotel, evtl. kann man noch Tatort Zirkus mitzählen. Allerdings muß ich dazu betonen, daß sich diese Meinung ausschließlich auf die Buchversion bezieht. Die Charaktere sind tatsächlich alle stärker ausgeprägt, man findet in den Büchern, im Gegensatz zu den neuen Folgen viele Verhaltensweisen, die bereits in den Klassikern eine Rolle spielten. (Bei den Hörspielen fällt das alles weniger auf.) Justus' Reaktion gegenüber Axel Hamilton stört mich nicht so sehr, wie die ewigen "Streitereien" zwischen Justus und Bob in den neuen Folgen. Das war eben eine einmalige Sache, während die Darstellung der Charaktere in den neuen Folgen der betreffenden Autoren grundsätzlich eher als schwach zu bezeichnen ist. Als weiteren "Ausrutscher" von BJHW könnte man Mortons Worte über seinen Vetter Fred Hall werten..... Was BJHW angeht, so versuche ich durchaus nicht, sie von vornherein abzulehnen, sondern bilde mir durch das Lesen der Bücher ein Urteil, welches von dem was ich nach dem Hören der Kassetten hatte, doch sehr stark abweicht. Zu Eintrag 51 möchte ich noch anmerken, daß bei BJHW doch relativ viele Personen in den Folgen auftauchen, so daß bei einer etwas subjektiveren Darstellung der Charakterzüge einiger Charaktere durchaus Raum für verschiedene Versionen der Tätersuche seitens des Lesers bestehen würden. Dies ist etwas, was ich gerade bei André Minninger vermisse. Das sie mit den alten Folgen dennoch nicht verglichen werden können,

liegt wohl auch dran, daß man, besonders bei BJHW oft schon von Beginn an weiß, worum es bei einem Fall geht und die Aufgabe nur noch ist, den Täter zu finden bzw. zu überführen. Die alten Folgen hatten eine äußerst faszinieren die Verkettung von rätselhaften Dingen, deren Krönung der eigentlich Fall war, der sich oft erst ab Mitte der Folge oder sogar später herauskristallierte....

54) **Kathleen O'Hara** (tairrieb@hotmail.com) schrieb am 4.10.1999 um 11:06:11: Also, von den neuen Folgen, die ich bisher so gehört habe, fand ich das BRENNENDE SCHWERT ganz nett und SCHUESSE AUS DEM DUNKEL, dann hab ich noch GEFahr IM VERZUG gehört und TATORT ZIRKUS, die fand ich ehrlich gesagt ganz schön öde und konstruiert. Bei den alten Folgen gibt es weniger, die mir überhaupt nicht gefallen, aber ich denke, das liegt echt bloss daran, dass ich die kenne, seit ich klein bin. :)

55) **Cpt. Future** schrieb am 8.10.1999 um 12:54:33: Nach dem intensiven Studium der Beiträge in diesem Forum, drängt sich meiner rechten Gehirnhälfte oder ist es doch die linke (ich muß wohl noch mal Stimmen aus dem Nichts hören) eine Frage auf: Gibt es überhaupt gute neue Folgen??? Bis jetzt ist es noch keinem gelungen die gewagte These von den "guten" Folgen zu verifizieren. Ich beantrage deshalb hinter die Forumsüberschrift nicht ein, nein auch nicht zwei, sondern nicht weniger als drei ??? zu setzen. Aber um denen, die noch immer an die Existenz von qualitativ hochwertigen Folgen der drei Detektive aus Rocky Beach glauben und den Wagemut besitzen ihre verdrehten Ansichten hier kundzutun, eine Chance zu geben, plädiere ich für die Ausschließung aller offensichtlich grottenschlechten Hörspielen, die unter ungünstigen und bedauernswerten Umständen unter dem Label der drei ??? veröffentlicht wurden(der Alfred rotiert noch heute in seinem vollen Grab). Hierzu zählen alle BJWH- Folgen und alle Sportfolgen, ich denke ein Debatte hierüber kann man sich getrost schenken. Ein kleiner Hinweis noch an alle aufmerksamen Leser, der lachende Schatten ist in der neusten Umfrage mit 38 Punkten klar beliebter in der Hörergunst als der Poltergeist, der es nur auf klägliche 32 Pünktchen bringt. Ich nehme dies als Anlaß mir zum 3465 mal die Kumäsch-Indianer und den besten Prof. der Welt, den Meeker, reinzuziehen.

56) **green** schrieb am 30.10.1999 um 19:53:34: Aussagen kann man nicht verifizieren. Das weiß man seit dem kritischen Rationalismus, also schon vor den ???, würde man Justus fragen, könnte er bestimmt Cpt. Futures Logik Fehler erklären. Bob würde jede Menge interessantes zu Popper recherchieren. Hypothesen lassen sich nur falsifizieren und gelten solange als brauchbar bis sie widerlegt sind. Noch nicht mal das können wir hier leisten, da es sich bei der Aussage „gute neue Folgen,“ um eine normative Aussage (Meinung) handelt und um keine wiss. überprüfbare Hypothese. (Nebenbei ist die Umfrage hier zwar ein nettes interaktives Element, aber nicht repräsentativ, da Selbstselektion vorliegt und man mehrmals seine Stimme abgeben kann.) Also bleibt uns nur eins: Diskutieren...

57) **Das Karpartenhund** schrieb am 31.10.1999 um 12:16:55: Ein Königreich für Wolfsgesicht! Spannend und kaum voraussehbar! Dagegen wisch ich mir mit Tatort Zirkus und Gekaufte Spieler den Arsch ab!?!

58) **Señor Santora an "Das KARPARTENHUND"** (santora@gmx.de) schrieb am 4.11.1999 um 11:22:43: Lieber Glasdackel! ("Kristall, ich weiß, aber Kristall, ist doch Glas"-Danke Herr Fiedler) - - - - - Endlich mal jemand der meine Sprache spricht. Zwar stimme ich Dir fachlich nicht ganz zu was "KÖTERFRESSE und der PSYCHO-LOG" betrifft und Deine Aktion mit den Charakteren wage ich auch als ein klein wenig hinrissig zu bezeichne, aber das sind wir ja alle, aber Deine Ausdrucksweise gefällt mir! GENOSSEN, steht auf, reißt die BJHW Bände aus den Regalen und beleckt sie mit euren Exkrementen! Danke, ich wollte das hier nur noch mal unterstützen. Außerdem wiederhole ich mich gerne: Es gibt keine guten neuen Folgen und sire hat mir noch nicht das Gegenteil bewiesen. VIVE R-...aber den Spruch kennt ihr ja.

59) **diStephano** schrieb am 5.11.1999 um 10:08:47: obladi, oblada der santora ist wieder da, und mit welcher Ausdrucksweise, aber immer noch der gleiche Spruch. Wie steht's denn eigentlich mit "tödliche Spur" und "Feuerteufel" als gute neue Folgen? Muß zum gute Folgen hören, na was ist mit euch wollt ihr mit?

60) **Sascha** (sascha.krauss@debitel.net) schrieb am 5.11.1999 um 20:15:02: Dieses Hörspiel [Wolfsgesicht] ist nach „ ??? und das brennende Schwert,“ einmal wieder eine wahre Augen(Ohren)weide. Selten ist ein ???-Hörspiel der neuen Generation in seiner Qualität so nah an den alten Folgen, an denen ja bekanntlich immer gemessen wird. Hier einige Gründe warum das so ist: - es finden keine großen Monologe statt; - die Dialoge sind abwechslungsreich und zügig, weil in kurzen Sätzen gesprochen wird; - es treten schnelle und viele Szenenwechsel auf, ohne rasant oder hektisch zu sein; - die Story ist durchdacht und wieder zeitlos; - die ??? haben wieder einmal einen Fall gelöst. Herzlichen Glückwunsch! Andrer bitte weiter so. Vielleicht kann mir jemand schreiben, warum wieder nach dem alten Konzept, wie oben

beschrieben, vorgegangen wird. Hat es personelle Veränderungen in der für die Hörspiele zuständigen Etage gegeben? Andre, bitte weiter so. Sascha

61) **Basti** schrieb am 15.11.1999 um 23:41:17: So! Noch kurz meinen Senf . Wer nicht merkt (hört), daß in den alten Folgen: *die Musik besser ist (kein hirnloses Technogedudel, sondern Atmosphärisch gesetzte Aktente) *Die Handlungen echte Fantasiefördernde (kindliche) Abenteuer sind und keine billigen Abhandlungen über Drogenprobleme, Raubkopierer, Internetjunks oder oder oder *Die Sprecher natürlich und nicht viel zu überbetont reden. Und keinen derart plumpen Humor bieten. Der muß sich leider von mir sagen lassen, das er taub ist! Die drei Fragezeichen Billigproduktionen werden heute nur noch auf Cyberkids zum Kohleabzocken maßgeschneidert und von keinem Ideal mehr gehalten. TKKG und Co. läßt grüßen! So, genug Dampf abgelassen! Sorry schon mal für die Schreibfehler. Gruß an alle die den Sinn für das Ursprüngliche bewahrt haben!! Basti

62) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 16.11.1999 um 00:30:18: Stimmt, die Tendenz sehe ich auch. Aber zum Glück ist es alles nicht GANZ so schlimm, und es gibt immer wieder auch neue Folgen, auf die das nicht zutrifft ("Stimmen aus dem Nichts" etwa, auch "Im Banne des Voodoo" hätte genauso gut eine alte Folge sein können, auch wenn es da dann sicher keine Hiphopper gewesen wären...). Was deine Einschätzungen angeht, so scheint da ein Tief schon wieder überwunden zu sein.

63) **Mr. Harris** schrieb am 16.11.1999 um 01:20:45: Auf meiner Stipvisite zu dem Ortsverein Rocky Beach in meiner Funktion als Vorsitzender des Vegetarierversands mußte ich zu meinen Bedauern zur Kenntnis nehmen daß sich ein unflätiger Kerl, nennen wir ihn vorläufig grün, sich erdreistet hat und den lachenden Schatten als langweiligen und simplen Fall zu bezeichnen. Skandal!!! Als Strafe sollte er 3 Tage lang im Himmelsauge eingesperrt werden, wo kein Mann, kein Mann wohlgemerkt, ihn erreichen kann. !!! Mist schon wieder Senfflecken auf der Hose.

64) **green** schrieb am 9.12.1999 um 12:27:22: Ist ein Roastbeef-Sandwich mit Senf nicht billiger als ein kaltes Buffet für ein Polizeifest? Doch was kostet ein Glasbär? Ein Psychotherapie ist zwar teuer, dennoch glaube ich nicht, daß man "Stimmen aus dem Nichts" mit den alten (teuren?) Folgen gleichsetzen kann, obwohl die erste Hälfte wirklich spannend, mysteriös & neuartig ist, aber die Auflösung ist doch sehr naheliegend und die Episode mit Bob zu überzogen.

65) **diStephano** schrieb am 30.12.1999 um 13:53:53: obladi, oblada, der André Marx war mittlerweile mit 2 neuen guten Folgen da("Feuerteufel" & "Tödliche Spur"). Besonders "tödliche Spur" ist ein spannender, sehr gut konstruierter Kriminalfall mit vielen typischen ???-Elementen: Schrottplatz, Morton, Justus' Überredungskunst & Kombinationsgabe Bobs Recherchearbeit und Peters Sportlichkeit. Oder sehen das Fleischessende anders?